



2009: Popp holt mit Duisburg erstmals den Pott. IMAGO0452103



2013: VfLerin Popp verpasste das Finale verletzt. IMAGO13636807



2015: Jetzt stand Popp für den VfL auf dem Platz. IMAGO19726576



Popp und der Pott: Wolfsburgs Stürmerin hat eine innige Beziehung zur Trophäe, die hier 2010 geküsst wird. IMAGO05913657

Popp und der Pott: Das nächste Treffen

Fußball: VfL-Stürmerin hat den DFB-Pokal schon viermal gewonnen

VON PASCAL MÄKELBURG

Popp und der Pott – sie sehen sich immer wieder: Wenn Alexandra Popp am Samstag (15 Uhr) mit dem VfL Wolfsburg im Kölner RheinEnergie-Stadion im DFB-Pokalfinale auf den SC Sand trifft, dann kann die VfL-Stürmerin die Trophäe bereits zum fünften Mal gewinnen. Trotzdem ist das Pokalfinale noch immer etwas ganz Besonderes, wie die 25-Jährige verriet.

Zweimal holte sie den Titel mit dem FCR Duisburg (2009, 2010) und nach ihrem Wechsel 2012 auch mit dem VfL (2013, 2015). Satt ist die 67-fache Nationalspielerin, die beim Endspiel 2013

verletzungsbedingt fehlte, aber keineswegs: „Wir werden alles dafür tun, den Pokal nicht wieder herzugeben“,

„In der Rückrunde haben wir unser wahres Gesicht gezeigt und zwei Finals erreicht.“

Alexandra Popp, DFB-Pokalsieger-Sammlerin des VfL

sagte Popp gegenüber dfb.de. Schließlich habe sich das VfL-Team im Laufe der Saison stark verbessert: „Wir haben es in der Hinrunde verpasst, an Bayern dranzubleiben und Meister zu werden. Aber in der Rückrunde haben wir da-

für wieder unser wahres Gesicht gezeigt und zwei Finals erreicht.“

Bevor im Champions-League-Endspiel Olympique Lyon gefordert wird, fiebert der Linksfuß aber erst einmal dem Spiel in Köln entgegen. Die Dom-Metropole hat dabei einen besonderen Reiz für Popp, die 2009 mit Duisburg als letztes Team im Berliner Olympiastadion gewann: „Dort mussten wir uns das Stadion mit den Männern teilen. Jetzt in Köln ist es schon cooler, eine eigene Spielstätte zu haben. Es ist das, was der Frauenfußball auch verdient hat.“



Mit VfL-Duo: Aus für Deutschland bei der U-17-EM

Aus der Traum vom Europameisterschafts-Titel!

Für Deutschlands U-17-Nationalmannschaft war bei der Fußball-EM in Aserbaidschan gestern das Halbfinale Endstation. Die Mannschaft von DFB-Trainer Meikel Schönweitz mit Gian-Luca

Itter und Yari Otto vom VfL Wolfsburg in der Startelf unterlag Spanien trotz früher Führung (10.) mit 1:2 (1:0). Otto wurde nach 69 Minuten ausgewechselt, Itter spielte durch. Sein Zwillingsbruder Davide-Jerome Itter saß auf der Bank.



Yari Otto

„Wir haben eine starke erste Halbzeit gespielt und verdient 1:0 geführt, es aber ver-säumt, den zweiten Treffer nachzulegen. Spanien hat in der zweiten Hälfte ein ebenso starkes Spiel abge-liefert; wir haben keinen Zugriff mehr bekommen, haben alles ver-



Meikel Schönweitz

sucht – aber letztlich müssen wir akzeptieren, dass der Gegner in der zweiten Halbzeit einfach den Tick stärker war“, so Trainer Schönweitz. „Die Jungs haben eine überzeugende Europameisterschaft gespielt und ganz wichtige Erfahrungen für ihre weitere Laufbahn gesammelt. Jetzt herrscht natürlich erst einmal eine Enttäuschung, aber das Turnier hat dennoch gezeigt, dass wir in diesem Jahrgang tolle Spieler haben, die ihren Weg weiter gehen werden.“



Deutscher Meister! Mika Noodt gewann in Alsdorf.

Kommen Spieler für Wolfsburg auf den Markt?

Sollte es beim DEL-Aus für die Hamburg Freezers bleiben, wird Bewegung in den Transfermarkt kommen. Bewegten sich die Grizzlies mit?



Bernd Rumpel

„Die sportliche Leitung wird sicher prüfen, ob da für uns interessante Spieler dabei wären“, sagt Wolfsburgs Finanzchef Bernd Rumpel und fügt hinzu: „Ich habe Manager Charly Fliegauf im Urlaub gleich informiert. Allerdings haben wir nicht mehr viele Positionen zu besetzen.“ Die Grizzlies brauchen nur noch zwei Importstürmer. Bei den Freezers werden sie wohl nicht fündig. Als Ausländer-Ersatz kämen aber deutsche Stürmer wie Jerome Flaake, Nico Krämmer, Thomas Oppenheimer oder Martin Buchwieser in Frage.

Die Hamburg Freezers sorgten gestern für ein Eishockey-Beben: Nach derzeitigem Stand beantragen die Hanseaten keine Lizenz für die kommende DEL-Saison. Diese überraschende Entscheidung der Anschütz Entertainment Group (AEG), Eigentümer des Klubs, gab die Hamburger gestern bekannt – und sorgten damit auch bei den Grizzlies Wolfsburg für Erstau-



nen. „Das kommt völlig überraschend, darüber ist auch in Insiderkreisen nie gesprochen worden“, sagte Grizzlies-Finanzchef Bernd Rumpel. AEG begründete die Entscheidung damit, sich aus wirtschaftlichen Gründen in der DEL künftig allein auf Rekordmeister Eisbären Berlin zu konzentrieren. Für Rumpel scheint es eine sehr spontane Entsch-

Grizzly-Gegner: Freezers vor dem Aus

Eishockey: Hamburg beantragt keine DEL-Lizenz – Rumpel überrascht – Bremerhaven als Ersatz?



Diese Derbys fallen weg: Die Grizzlies (im Angriff) müssen auf die Duelle mit den Freezers in Zukunft sehr wahrscheinlich verzichten.

gewesen zu sein: „Die Freezers hatten sich doch im Februar noch um die Lizenzierung beworben...“

Allerdings gibt es noch ein Hintertürchen: Erst bis kommenden Dienstag muss der Lizenz-Antrag eingereicht sein. „Die AEG beabsichtigt nicht, die Lizenz für die Freezers zu

betreten“, sagte er. Rumpel findet sich bis zu diesem Zeitpunkt ein passender Käufer“ so der Wortlaut der offiziellen Freezers-Mitteilung. Für Geschäftsführer Uwe Frommhold scheint das Aus jedoch so gut wie besiegelt. „Ich habe ein Prozent Hoffnung, dass es weitergeht“, sagte er. Rumpel fin-



Das Beben: Freezers-Geschäftsführer Uwe Frommhold (l.) und Tom Miserendino (AEG) auf der Pressekonferenz. DPA

kein anderer Verein finden, der die Lizenz käuflich erwerben will, beginnt am 24. Mai das Lizenzierungsverfahren. In dem könnten die Fischtown Pinguins zum Zuge kommen. „Ich würde unsere Chancen als sehr hoch einschätzen. Fakt ist, dass wir uns wie jedes Jahr für die DEL beworben haben“, so Bremerhavens Manager Alfred Prey gegenüber Radio Bremen.

TANZEN Drescher und Kirsch landen auf Platz vier

Einige Tanzpaare der SV Gifhorn waren am Pfingstwochenende auf Turnieren am Start: In Wernigerode wurden Bernd und Petra Döring (Senioren II C) Zehnte, während Holger und Martina Grünhage (Senioren III D) in Braunlage Platz neun belegten. An gleicher Stelle gelang Michael Drescher und Sylke Kirsch (Senioren II C Standard) der Einzug ins Finale. Dort gab es Platz vier.

BADMINTON WM: Deprez feiert Sieg mit Deutschland

Versöhnlicher Abschluss für Fabienne Deprez (BV Gifhorn) und das deutsche Frauen-Team bei der Badminton-Weltmeisterschaft in Kunshan (China): Gegen Ozeanienmeister Australien gab's ein 4:1. Deprez gewann dabei das Top-Einzel gegen Hsuan-Yu Wendy Chen mit 21:15, 21:14. Als Gruppendritter hat Deutschland hinter Japan und Indien den Einzug ins Viertelfinale verpasst.

